

Die Sitzung ist mit 26 Parlamentariern gut besucht, erst recht, wenn man noch mit einbezieht, dass es in wenigen Legislaturperioden zweistellige Anzahlen von Parlamentssitzungen gegeben haben dürfte. Trotz der hohen Sitzungsanzahl wird aber eine weitere Sitzung in diesem Parlament notwendig sein.

Nachdem der Live-Stream in den letzten beiden Sitzungen teilweise schlechten bis gar keinen Sound hatte, erweist sich in dieser Sitzung ein neues Anschlusschema als echte Verbesserung. Dafür hat die Übertragungsstärke des WLAN seit der letzten Sitzung so sehr abgenommen, dass die Anwesenden nicht in den Stream einloggen können um gegebenenfalls Fragen der Zuschauer zu beantworten.

Die dritte Lesung des Nachtragshaushaltes zu 2010 wird nicht abgehalten, da kein Nachtragshaushalt von Nöten ist.

Studierendensprechstunde

Die Pressemeldung des AStA, die von Vorkommnissen in einer Vorlesung Prof. Scherfs handelt, und ihre Folgen sind erneut das Thema in der Studierendensprechstunde. Zwei Studierende aus betreffender Vorlesung und somit Zeugen sind anwesend und bringen nicht nur ihre Empörung vor, sondern verlangen auch Entschuldigung vom AStA, was sie mit 301 Unterschriften von anderen Zeugen untermauern.

Der Wortlaut des Textes, den man durch die Unterschrift bestätigte, ist:

„Hiermit bestätigen wir, dass die in der Pressemitteilung der ASTA (vom 09.12.2010) veröffentlichten Anschuldigungen gegenüber Professor Dr. Scherf haltlos sind und nicht der Wahrheit entsprechen. Professor Dr. Scherf hat zu keiner Zeit den Nationalsozialismus relativiert oder verherrlicht. Auch sind im Auditorium keine ausländerfeindlichen Parolen verbreitet worden.

Wir fordern daher den AStA auf, seine haltlosen Vorwürfe zurückzunehmen und sich für die Fehldarstellung in der Pressemitteilung zu entschuldigen.“

Sie berichten außerdem, dass sie einen Brief an den für die Pressemeldung verantwortlichen AStA-Referenten gerichtet haben, der über obiges Zitat hinausgeht. Der Brief wird verlesen.

In dessen Abwesenheit antworten andere Mitglieder des AStA und erklären, dass die Forderungen bereits erfüllt seien, es seien zwei schriftliche Entschuldigungen verschickt worden und außerdem habe sich Betreffender persönlich bei Prof. Scherf entschuldigt.

Nach Aussage der Studierenden galt die Entschuldigung aber nur der vorschnellen Veröffentlichung nicht aber der grundsätzlichen Anschuldigung, außerdem könne man die PM auch noch im Web finden. Deswegen verlangen sie eine öffentliche Entschuldigung, die auf die Anschuldigungen abzielt.

Von Seiten des AStA erfolgt als Erwiderung, dass man einerseits die Entschuldigungen veröffentlicht habe, damit durch die Steigerung des öffentlichen Aufsehens den Leidtragenden nicht noch mehr Schaden zugefügt würde und dass darüber hinaus nach der letzten Entschuldigung keine Reaktion mehr von Prof. Scherf erfolgt sei, sodass man angenommen hätte, dass das Thema damit erledigt gewesen sei.

Nachdem die Studierenden ihre Forderung noch einmal unterstrichen haben, entschuldigen sich die anwesenden AStA-ReferentInnen sowohl einzeln und erklären, dass das Thema damit unbedingt in der am nächsten Tag stattfindenden Sitzung angesprochen werden würde.

Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger

- Die FSK-Referentin Birthe Kleber teilt mit, dass in der Sitzung der FSK, die erst am selben Abend stattgefunden hat, ihr Koreferent Jan Klare zurückgetreten ist und das Plenum eine Referentin und einen Referenten nachgewählt hat, die dann in der nächsten Parlamentssitzung vor dem Parlament zur Wahl stehen werden würden.
- Auch vom Vorsitz der FSK kommt die Beschwerde, dass die Gründungen von Fachschaften in der letzten Parlamentssitzungen von statten gingen, ohne dass die FSK dazu gehört wurde, obwohl dies in der Satzung gefordert wird. Auch die betreffenden Fachschaften waren von den Vorgängen überrascht. Größere Überraschung bei FSK und Fachschaften rührt jedoch von der gewährten Dringlichkeit her, da keine Notwendigkeit dafür besteht.
- Isabelle Enzler bittet darum, die Plakate zur Urabstimmung zur Ausklammerung von Modulnoten auch im Wahlkampf nicht zu überkleben, da es sich um ein wichtiges und allgemeines Anliegen der Studierendenschaft handelt.
- Martina Hartwig erinnert an den anstehenden Bologna-Workshop und teilt mit, dass man mit dem Präsidium in Verhandlung stehe, ob für den eine Woche dauernden Workshop im Mai die teilnehmenden Studierenden von ihren Lehrveranstaltungen befreit werden könnten.
- Zwei AStA Referenten berichten von einer StuPa-Sitzung der FH Frankfurt und dem krassen Vorgehen der Listen ASV und WWK. Außerdem ist bekannt, dass mehrere Funktionsträger mit den Grauen Wölfen sympathisieren. Außerdem noch finden sich in der aktiven Hochschulpolitik Deutschnationale. Es handelte sich regelrecht um undemokratische Verhältnisse, die bis hin zur gezielten Bedrohung gingen.
- Dazu wird eine Resolution einstimmig beschlossen:

Das Studierendenparlament der Justus Liebig Universität Gießen erklärt sich solidarisch mit dem Studierendenparlament der Fachhochschule Frankfurt am Main, die demokratische Ordnung in der Verfassten Studierendenschaft zu erhalten. Die Tatsache, dass der Ältestenrat nachgewählt wurde, ermöglicht es, die zahlreichen Wahlbeschwerden zu prüfen und gegebenenfalls Neuwahlen einzuberufen.

Des Weiteren verwahrt sich das Studierendenparlament antidemokratischen und rechtspopulistischen Positionen. Hintergrund ist die letzte StuPa-Sitzung der FH Frankfurt am Main vom 16.12.2010, bei der es aufgrund der geplanten Neuwahl zweier Mitglieder des Ältestenrates unter anderem zu sexistischen, homophoben, rassistischen Äußerungen und Gewaltandrohungen kam.

Demokratische Gremien implizieren eine Freiheit von jeglicher faschistischer Ideologie. Faschismus darf sich nirgends wo – auch nicht an unseren Hochschulen – etablieren

- Der Untersuchungsausschuss kann in dieser Sitzung keinen Abschlussbericht liefern, da zwei Mitglieder ihre Teilberichte krankheitsbedingt noch nicht vorlegen konnten. Der Versuchungsausschuss wird einstimmig bis zum 31. März 2011 verlängert. Allerdings werden zwei Ergebnisse vorgestellt:
 - Der Fonds war nur gering risikobehaftet.
 - Der Fonds ist als mündelsicher einzustufen.

Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger

- Die Juso-Fraktion fragt den AStA, warum seit Oktober keine Sitzungsprotokolle des AStA mehr veröffentlicht worden seien.

Es wird geantwortet, dass alle Protokolle geschrieben seien aber wegen ausstehender redaktioneller Änderungen nicht veröffentlicht worden seien, was auch für den antwortenden Referenten ein unhaltbarer Zustand sei. Dies werde morgen in der Sitzung des AStA thematisiert werden und die verantwortlichen Protokollanten würden geahndet werden.

- Erneut aus den Reihen der Jusos kommt die Anmerkung, dass mehrere AStA-Referenten an verschiedenen Stellen gesagt hätten, dass die Landesgartenschau in Gießen abzusagen ihre Position sei, und es sich frage, ob das nun die offizielle Position des AStA sei.
 - Dies wird von Seiten des AStA verneint, der AStA habe noch nicht offiziell Stellung genommen.
 - Da diese unklare Situation kontraproduktiv sei wollte der Fragensteller wissen, ob es interne Gespräche zur Positionsfindung geben würde.
- Zum Fall des Rechtsstreits um Radfahren unter Alkoholeinfluss wird erwähnt, dass es sich um einen Musterprozess handelt und noch weitere Musterprozesse vom AStA geführt würden. Musterprozesse sind in der Lage, Recht zu setzen. In naher Zukunft sollen die Prozesse und ihre Auswirkungen bekannt gegeben werden.

Rechnungsprüfungsausschuss

Für das Haushaltsjahr 2009 der verfassten Studierendenschaft liegt kein Abschluss vor. Daher empfiehlt der RPA keine Entlastung für dieses Jahr. Die amtierenden Mitglieder des Finanzreferats werden einstimmig beauftragt, den Abschluss für 2009 nachzuholen, womit man der Empfehlung des RPA folgt.

Seltsam stellt sich allerdings die Situation dar, als der Vorsitzende des RPA(Jusos) sich von der vorgestellten Position, den RPA mit diesem Bericht auslaufen zu lassen, distanziert. Denn dem Anschein nach gingen andere Mitglieder des RPA davon aus, dass der Bericht einstimmig vorgelegt werden würde – der Verlauf des letzten Treffens hätte genau das vermuten lassen, sagen sie. Mit diesem Bericht endet die Arbeit dieses RPA, man hätte diesen Bericht allerdings auch als Zwischenbericht auffassen können und weiter machen, wenn der Abschluss vorliegt. Dann wäre aber über Monate ein RPA ohne Aufgabe im Amt, weswegen die anderen Mitglieder dagegen sind.

Diskussion zur Verwendung der QSL-Z-Mittel

Dieser Tagesordnungspunkt wird nicht inhaltlich behandelt, da einige Mitglieder des Plenums ein mit so viel Inhalt gefülltes Thema zu umfangreich für einen Punkt in der Sitzung halten. Stattdessen einigt man sich darauf, sich außerhalb der Parlamentssitzung zur Diskussion zu treffen

2. und 3. Lesung des Haushaltsentwurf 2011

Der Haushaltsentwurf wird mit einer knappen Mehrheit beschlossen.

Anträge

- Die Fachschaft „Kunstgeschichte“ soll gegründet werden, wozu ein Antrag vorliegt.
- Auf die gleiche Weise wird die Gründung der Fachschaft „Chemie und Lebensmittelchemie“ beantragt.
- In einem spät eingereichten Antrag, dem das StuPa Dringlichkeit zugesteht, geht es um die offizielle Gründung der Fachschaft „Materialwissenschaft“.
- Die drei Abstimmungen zu Fachschaftsgründungen werden einstimmig beschlossen, nachdem die FSK ihr positives Votum abgegeben hat.